



oben Bildbeschreibung kurz,
maximal zwei bis drei Zeilen.

unten Bildbeschreibung kurz,
maximal zwei bis drei Zeilen.



Lebenserinnerungen, Briefe, Leichenpredigten, Rechnungen und Chroniken aus Bayreuth, Bamberg, Würzburg und Coburg, zusammengeführt mit Fotos aus den Smartphones heute in Oberfranken lebender Kriegsflüchtlinge und Pressefotografien leihen sich gegenseitig Sprache und Bild. Alter Schrecken und modernes Grauen, aber auch die Hoffnung auf Frieden werden verständlich. Dazu werden Zeitzeugnisse aus dem eisernen Jahrhundert des Dreißigjährigen Krieges in Installationen und Arrangements zusammengeführt, während die aktuellen Fotos von den Zeugen des alten Kriegs kommentiert werden. Projektionen im Museum und originale Schauplätze rund um den Ausstellungsort berühren die Besucherinnen und Besucher und lassen die Stimmen des Kriegs wieder hörbar werden, eines Kriegs, der die Menschen über Generationen prägte, wahrscheinlich traumatisierte. Dagegen ist die Geschichte des Kriegs, deren Akteure unter uns leben, noch zu schreiben.

**Dieweil
das Land
verheeret**

العيش في ظل
الحرب قبل أربع
مائة عام في
فرانكونيا واليوم
في سوريا

Kriegserleben
in Franken
und Syrien
vor 400 Jahren
und heute

وفي هذه الأثناء
ولهذا السبب
تدمر البلاد

**17.12.2019
– 15.03.2020
Historisches
Museum
Bayreuth**

Fremd und fern ist der Dreißig-jährige Krieg, der vor 400 Jahren auch Franken heimsuchte. Bildlos bleibt der Gewaltausbruch für uns heute. **Aktuell und nah** hingegen ist das **Geschehen rund um Syrien**. Die Kameras senden die aktuellen Bilder rund um die Welt, doch stumm bleiben für uns vielfach die Geschichten von Gewalt und Krieg dahinter. Darüber erzählen **Dokumente und Erzählungen** aus dem Dreißigjährigen Krieg, erschütternde und anschauliche Zeugnisse menschlichen Erlebens. Die **Ausstellung** kontrastiert diese **Berichte mit aktuellen Fotografien** aus dem syrischen Bürgerkrieg. Sie stellt die früheren Originale aus, die die heutigen medial vermittelten Kriegsbilder kommentieren. Das zeitlich nahe Ferne und die zeitlich ferne Nähe der Geschichten bilden einen Gegensatz, der menschliche Grunderfahrungen von **Leid und Hoffnung** nachvollziehen lässt. Wir alle sind zugleich Beteiligte und doch unbeteiligt, **Zeugen der Zeit heute und Zeugen des Raums, der damals den Schauplatz bot.**



Bildbeschreibung
kurz, maximal zwei
bis drei Zeilen.

Bewusst wird darauf verzichtet, ein Gesamtpanorama der Kriege zu beschreiben oder Ereignisse erklären zu wollen, die letzten Endes unerklärlich bleiben. Geschichte wird satt dessen als Raum und Zeit menschlichen Lebens beschrieben.

Die Ausstellung will keine Geschichtsbücher ersetzen oder verkleinert kopieren, sie liefert keine gelehrten und keine vorschnellen Erklärungen. Es wird vielmehr deutlich, dass Gewalt zu jeder Zeit und an jedem Ort wie ein Naturereignis über die Menschen hereinbrechen und diese von Grund auf verändern kann, die Menschen erschüttert, tötet, verdirbt, Ordnungen auflöst. Die Ausstellung mit ihrem medialen und zeitlichen Kontrast entwirft so eine Alternative zu den dicken Büchern, die zum Dreißigjährigen Krieg geschrieben wurden, und zu denjenigen, die über den Konflikt in Syrien geschrieben werden.

Historisches Museum
Kirchplatz 4, 95444 Bayreuth

Tel.: 0921 7640 10, Fax: 0921 7640 123
HistorischesMuseum@stadt.bayreuth.de
Museumspädagogik Tel.: 0921 7640113

Öffnungszeiten
Di – So, 10 – 17 Uhr
24. und 25.12.19 geschlossen.
Am 31.12.19 bis 14 Uhr und
am 1.1.20 ab 13 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise
2€ Erwachsene
1€ Schüler, Studenten
und Gruppenteilnehmer
1€ p.P. zusätzlich bei
Teilnahme an Führungen
Kinder unter 6 Jahren,
sowie Schulklassen
haben freien Eintritt

Sonderausstellungen sind in den
normalen Eintrittspreisen mit enthalten

